

## **Medienmitteilung**

Sperrfrist: 24. November 2016, 11.00 Uhr

### **AGRAMA 2016:**

#### **Die grösste Schweizer Fachmesse für Land- und Forstwirtschaft ist eröffnet**

**Am 24. November öffnet die AGRAMA, die wichtigste Schweizer Fachmesse für Land- und Forstwirtschaft, auf dem Areal der BERNEXPO ihre Tore. Während fünf Tagen, vom 24. bis zum 28. November 2016, stellen gut 260 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen für die Schweizer Landwirtschaft aus. Die Ausstellungsfläche ist mit rund 59 000 m<sup>2</sup> im Vergleich zur AGRAMA 2014 erneut gewachsen. An der Eröffnungsfeier vom Donnerstagmorgen sprachen Nationalrat Markus Ritter, Präsident des Schweizer Bauernverbands, Regierungsrat Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern, Stadtpräsident Alexander Tschäppät, Jürg Minger, Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbands und Christian Stähli, Präsident der AGRAMA 2016.**

Die vom Schweizerischen Landmaschinen-Verband (SLV) organisierte AGRAMA findet alle zwei Jahre statt. Sie ist Branchentreffpunkt und wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirte.

An der AGRAMA 2016 zu sehen sind die neusten Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Beregnung/Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen und -geräte, Futtererntetechnik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte und Hilfsmittel, Hofeinrichtungen, Melktechnik, Pflanzenschutz, Saat und Pflege, Stall-einrichtungen, Traktoren, Transport und Umschlag, landwirtschaftliche Finanzdienstleistungen und die landwirtschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften. Dem Themenbereich «Wald und Holz» wird an der AGRAMA 2016 erstmals deutlich mehr Platz eingeräumt.

#### **Investitionen haben ihren Preis**

Nationalrat Markus Ritter, Präsident des Schweizer Bauernverbands, wies in seinem Referat an der Eröffnungsfeier darauf hin, dass sich die Landmaschinenbranche dank viel Innovationskraft in den letzten Jahren stark gewandelt habe. Neben einer vielfältigen Mechanisierung seien die Bauern aber auch auf eine gute, zuverlässige Beratung sowie eine allzeitige Servicebereitschaft angewiesen. Gerade in intensiven Arbeitsphasen sei es von grosser Bedeutung, dass allfällige Ausfälle rasch behoben und die Arbeit so schnell wie möglich wieder aufgenommen werden könne.

Im Weiteren wies Ritter darauf hin, dass die Schweizer Landwirtschaft grundsätzlich auf eine enge Verbundenheit mit allen nach- und vorgelagerten Bereichen angewiesen sei. Nur wenn die Schweizer Bäuerinnen und Bauern angemessen für ihre Arbeit entlohnt würden, könnten sie auch wieder dauerhaft in Maschinen und Gebäude investieren. «So schliesst sich der Kreis», sagte Ritter an der Eröffnungsfeier in Bern.

## **Digitalisierung in der Landwirtschaft als Notwendigkeit**

Jürg Minger, Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbands, ging in seiner Eröffnungsansprache in erster Linie auf die Digitalisierung in der Landwirtschaft ein. Gerade in der Telekommunikation könne man gut beobachten, wie rasant die technische Entwicklung und die Digitalisierung in letzter Zeit vorangeschritten seien, so Minger. Diese Entwicklung sei nicht überraschend, sondern einer der langjährigen, aktuellen Megatrends. Vernetzung und Digitalisierung, neue Arbeitswelten und eine zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeit würden die Menschen im 21. Jahrhundert noch länger beschäftigen.

Vor diesem Hintergrund sei auch die Digitalisierung in der Landwirtschaft zu sehen: Im Stall hätten Melkroboter und Sonden bereits Einzug gehalten und auch bei der Feldarbeit würden in Zukunft vermehrt Drohnen und Roboter, ausgestattet mit künstlicher Intelligenz, die Arbeit übernehmen. Neben der «intelligenten Küche» werde es durch eine Vernetzung von Daten und Geräten bald auch den intelligenten Landwirtschaftsbetrieb geben. An autonom arbeitenden Landmaschinen werde derzeit überall auf der Welt mit Hochdruck geforscht.

Diese Entwicklung dürfe allerdings nicht als Risiko gesehen werden, im Gegenteil, so Minger: «Präzise Informationen über landwirtschaftliche Nutzflächen und Klimadaten werden zu einem noch schonenderen Einsatz von Ressourcen und zu einer noch höheren Produktivität führen». Dies senke auf lange Sicht die Produktionskosten in der Landwirtschaft und nutze der Umwelt.

Ohnehin sei eine Produktivitätssteigerung durch Smart Farming in Zukunft nötig, da trotz begrenzt zur Verfügung stehender Fläche und bei zunehmend schwierigen klimatischen Bedingungen weltweit immer mehr Menschen – im Jahr 2050 voraussichtlich bereits neun Milliarden – ernährt werden müssten. Landwirte, davon ist Minger überzeugt, werde es aber auch in Zukunft geben und brauchen. Sie führten ihre Betriebe einfach über elektronische Hilfsmittel.

## **Tickets fürs Smartphone**

Tickets für die AGRAMA 2016 können Besucherinnen und Besucher auch weiterhin bequem online über [www.agrama.ch/besucher/ticketvorverkauf](http://www.agrama.ch/besucher/ticketvorverkauf) beziehen. Die Tickets können entweder als Print@Home oder als MobileTickets für Smartphones bestellt werden. AGRAMA-Tickets können auch in allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, in allen BLS-Reisezentren und an allen Südostbahn-Bahnhöfen in der Schweiz sowie über die 24/7-Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetztarif) bezogen werden. Auf diese Weise lassen sich an den Ausstellungstagen Wartezeiten vor den Kassen vermeiden. Nach wie vor sind Tickets aber auch vor Ort an der Tageskasse erhältlich.

## Die AGRAMA 2016 im Überblick

### **Datum**

Donnerstag, 24. November, bis Montag, 28. November 2016

### **Öffnungszeiten**

Jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

### **Ticketpreise**

Erwachsene: CHF 18.–

Jugendliche (16–20 Jahre): CHF 12.–

Studenten mit Ausweis (Ausweiskontrolle vor Ort): CHF 12.–

Kinder (in Begleitung Erwachsener): gratis

Tickets können bequem online über [www.agrama.ch/besucher/ticketvorverkauf](http://www.agrama.ch/besucher/ticketvorverkauf) bezogen werden. Sie können entweder als Print@Home (A4) oder als MobileTickets für Smartphones bestellt werden. AGRAMA-Tickets können auch in allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, in allen BLS-Reisezentren und an allen Südostbahn-Bahnhöfen in der Schweiz sowie über die 24/7-Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetztarif) bezogen werden.

### **Messeangebot**

Maschinen, Fahrzeuge und Dienstleistungen für die Schweizer Land- und Forstwirtschaft aus den Bereichen Beregnung/Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen/-geräte, Futtererntetechnik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte und Hilfsmittel, Hofeinrichtungen, Melktechnik, Pflanzenschutz, Saat und Pflege, Stalleinrichtungen, Traktoren, Transport und Umschlag, landwirtschaftliche Finanzdienstleistungen sowie landwirtschaftliche Zeitungen und Zeitschriften nationaler und internationaler Verlage. Dem Themenbereich «Wald und Holz» wird an der AGRAMA 2016 erstmals deutlich mehr Platz eingeräumt.

### **Ort**

Gelände der BERNEXPO

### **Gratis-Kinderhort**

Für Kinder von 2 bis 6 Jahren

### **Anfahrt mit dem Car**

Aus praktisch allen Regionen der Schweiz organisieren Carunternehmen Direktfahrten an die AGRAMA. Informationen hierzu finden Sie auf [www.agrama.ch](http://www.agrama.ch).

### **Anreise mit dem öffentlichen Verkehr**

- SBB bis Hauptbahnhof Bern
- Ab Hauptbahnhof Bern:
  - Tram Nummer 9: ab Bahnhof Bern bis Station «Guisanplatz Expo»
  - S-Bahn Nummer S1, S2, S3, S4, S31, S44: bis Station «Wankdorf», anschliessend Tram Nummer 8 oder 9 bis Station «Wankdorf Center»
  - Bus Nummer 20: bis Station «Wankdorf Bahnhof», anschliessend Tram Nummer 9 bis Station «Wankdorf Center»

### **Anreise mit dem Auto**

Das Veranstaltungsgelände liegt wenige hundert Meter neben dem Autobahnkreuz Wankdorf. Folgen Sie ab der Autobahnausfahrt der Beschilderung «BERNEXPO»/«expo». Unmittelbar neben dem Veranstaltungsgelände steht das Expo-Parking zur Verfügung. Auf und neben dem Gelände stehen zusätzlich Allwetterparkplätze zur Verfügung.

### Bildmaterial

Bildmaterial von der AGRAMA 2016 finden Sie laufend unter:  
[www.agrama.ch/medien/medienbilder](http://www.agrama.ch/medien/medienbilder)

### Für weitere Auskünfte:

Mediendienst AGRAMA Deutsch, Martin Stoll, Tel. 031 313 18 48

Mediendienst AGRAMA Französisch, Martine Bailly, Tel. 021 613 11 31

Bern, 24. November 2016